



Decvs Angelorvm, Oder Zier vnnd Herrligkeit der Engeln

Haraeus, Franciscus

Coloniae, 1610

15. Von de[n] andern Geschichte[n] vnser Herrn Jesu Christi / so sich in
Galilæa vnd Judæe begeben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81426)

Malach. 3.

Notandum
est, pro hac
voce, Domi-
nator, He-
braicè scri-
ptum Haa-
don, Domi-
nus, adiecto
articulo.

hat viel Wunderzeichen / darumb viel an ihn
glaubten / vnder welche auch war Nicodemus
vnd erfüllet dazumahl die Prophecey Malas-
chias / welche also lautet: Nun war ich sen-
de meinen Engel / der wirdt den Weg
vor mir her bereyten / vñ der Herrscher
den jr sucht / wirt bald zu seinem Tem-
pel komen / vnd der Engel des Bundes /
den jr begeret. Sihe er kompt / spricht
der Herr Zebaoth. Wer wirt aber den
Tag seiner Zukunft erdencken? Wer
will b. stehn daß man ihn sehet? Dann
er läutert wie Feuer / vñ wie der Wal-
ckern Kraut. Er wirdt sich setzen zu
schmelzen / vnd das Silber zu reini-
gen / vñ wirt die Söhn Leut reinigē / zc.
Diese Schrift hat er dazumal erfüllet / als er

die Käufer vnd Verkäufer auß dem Tempel
getrieben / vnd den vollkommenen Gottesdienst
angerichtet. Blieb darauff etliche Monat im
Jüdischen Land / bekame viel Jünger / tauffte
ihre mehr weder Johannes / erwarb solchen
herlichen berühmten Namen / daß wege der
grosste König des Volcks / so zu Jesu Tauff
eilten / Johannes fast verlassen / vñ sein Tauff
für öde gehalten ward. Dis alles nach einan-
der / so Johannes der Euangelist allein be-
schrieben / am 1. 2. 3. 4. Cap. ist geschehen / ehe
Johannes der Tauffer in Käcker geworffen
ward / wie klärlich Johannes am 3. Cap. ge-
schrieben. Als aber Johannes von Herode dem
vier Fürsten begriffen / vñ ins Gefängnuß
eingelaget / zoge Jesus widerumb auß Judæa /
durch Samariam in Galilæam / wie Johan-
nes im 4. meldet. Von solcher Zeit sahen die
andere drey Euangelisten die Historien an zu
beschreiben.

Das XV. Capitel.

Videlanfen.

Von den andern Geschichten vnsern Herren Jesu Christi / so sich in Galilæa vñnd Judæa be- geben.



Nachdem der Herr Jesus
ungefährlich nach eine Jahr /
vñ der Zeit an / als er sein erstes
Miracul vñ Wunderzeichen
zu Cana in Galilæa gewürck-
et / weder kam / ward er von den Galilæern ganz
ehrlich empfangen: Diereil sie gesehen
hette / alles was er zu Jerusalem auff
das Fest gethan hatte. Dañ sie auch
dahin auff das Fest kommen waren.
wie Johannes meldet: Sieng an zu Predigen
durch alle Flecken vñ Städte / des Galilæ-
schen vñ Jüdischen Landes / zwey Jahr vñ
etliche Monat / ward also berühmt vñ hoch-
gelobt / daß es vber die Maas vñnd ganz vn-
glaublich. Was er aber zur selbē Zeit gewürck-
et geprediget / wollen wir allhie nicht außführen /
sondern allein sagen / wie er alles Mächtig vñ
Herlich erfüllet / vollendet vñ ausgerichtet /
so von den Propheten verkündiget vñ verheiß-
sen worden. So ward von jm geweissaget / daß
vber jm ruhen solt / der Geist des Herren / der
Geist der Weißheit vñ des Verstandes / der
Geist des Rathe / vñ der Stärke / der Geist
der Wissenschaft vñ pietet / vñ solt erfüllet
werden mit dem Geist der Forcht des Herrn /
mit welchen Worten bedeutet vñ angezeigt
ward / die Vollkommenheit vñ Zukünfftige vñ
berühmte aller Gnaden in Christo / vñ voll-

kommene Eintreffung vñ Zustimmung allen
Tugenten / dergleichen man sonst an keinem
Menschen gesehen oder gespürt / dessen ganz-
es Leben nichts anders / als ein Vorbild vñ
eigentliches Exempel der wahren vollkomme-
nen Tugenten gewest. Dargegen in Vergle-
chung ein jede Tugend der Pharisæer / vñ Heyd-
nischen Philosophen vergeblich / als ein Schat-
te / wegfällig vñnd vergänglich anzusehen.
Dann wo wirdt ein solche wahre Buschuld /
Sanftmütigkeit / Demut / Verachtung der
Welt / vñnerfälschte Verleumdung seiner selbst
ja gänglich seines eignen Willens erkundet?
Wo wirdt ein solche vnüberwindliche Gedult /
höchster Gehorsam / inbrünstige Lieb / gegen
Feinden / für derē Seligkeit der Töte so begier-
lich / gewünscht / gemercket / weß in Christo? Wo
hat man ein solche fewrige / Hülffliche / würck-
liche Lehr / welche die ganze Welt erneuert / ge-
spürt? Welche den gangen Menschen trans-
formirt / verändert / vñ von der Erden in den
Himmel erhebt? Zu dem ward auch geweiss-
get: Gott würde selbst kommen / vñ vns sel-
lig machen: Als dann solten die Augen der
Blinden eröffnet werden / vñ die Ohren der
Tauben auffgehn / die Lahmen wie die Hirsch
daher springen / vñ die Zungen der Sprache
losen auffgelöst werden. Item / als dann solt
er Gesunde machen / die eines zerknirschten
Herzens wärē / den Gefangenen Erledigung
verlüns

Ioan. 4.

Kanl. Epist.
plene pbat.
Iesum pte-
dicasse an-
nis tribus
cū aliquot
menibus.
Ex Cyrillo
Alex. & Rup.
in Io. 4. c.
Ela. 11.

Ela. 35.

Ela. 61.

verkündigen / vñ den eingeseßten Öffnung
des Rärkers / auff solche vñ dergleichen
Meinung seynd viel mehr von den Prophe-
ten verkündiget worden. Jesus hat auff alle
Weiß vñ Weg probiert vñ zu erkennen ge-
ben / er sey derjenige / welchen die Propheten
verkündiget / mit allein ein schlechter Mensch /
sondern auch wahrer Gott / vñnd GOTTes
Sohn / durch die Natur / durch dessen Macht
die Welt anfänglich erschaffen / vñnd durch sei-
ne Vorsichtigkeit bis anhero erhalten worden.
Seine Werck seynd so hoch vñnd wichtig ge-
wesen / derengleichen Gott der Allmächtige
zum Nutz der Menschen noch täglich wür-
cket / vñnd derengleichen er auch gewürcket in
Ersehung der Welt / nach seiner eigenen
Bekannthafft / als er sagt: Warlich / war-
lich / sage ich euch / der Sohn der kan
nichts von ihm selber thun / dann
was er sihet den Vatter thun: Dann
was derselbige thut / das thut gleich
auch der Sohn. Vñ kurz darfür: Mein
Vatter wirket bis her / vñnd ich wür-
cke auch. Vber das waren seine Werck der-
gleichen / vñnd also geschaffen / welche von dem
Messia / Königen / vñnd Seligmacher der
Welt solten erwartet werden / dann durch sein
ganzes Leben erzeiget er sich anders nicht / als
ein Erhalter / als ein Vorthäter / als ein Trö-
ster. Lehret vñnd vnderweist immermehr forth
das Volk / hielt die Kranken / so viel auß
ganz Judæa / vñnd andern vmbliegenden Der-
thern im zubracht waren / reiniget die Aussä-
zigen / macht gerad die Sichthürchtige / er-
gänzet die Beschädigten / machet die Blinden
sehende / die Tauben hörende / die Stummen
redend / vertribet die Teuffel / erwecket die Tod-
ten / er sättiget die Hungerigen / tröstet die be-
kümmeren Witwen vñnd Waisen / vergab die
Sündern ihre Schuld / vñnd gab sich endlich
gang vñnd gar dar / für das Heyl des Mensch-
lichen Geschlechts. Diß seynd ja eigentliche
Argumenta, Anzeigen / vñnd außdrücklich
Zeichen der Göttlichen Allmächtigkeit / Gü-
tigkeit / vñnd Vorthaten / so des Messia des groß-
sen Königs / Gott vñnd Menschen wol Wür-
dig / welches jr viel auß der Jüdischen Schaar
recht erwogen vñnd zu Herzen gefasset / als
sie sagten. Wann Christus kommen
wird / wird er auch mehr Zeichen thun
weder dieser thut? Aber diß / wie gesagt /
wollen wir weiter nit aufführen / sondern al-
lein erklären dasjenige / so zu den äußerlichen
Sitten des HERRN Jesu / zu seinem Dienst
vñnd Leben / vñnd dergleichen gehörig. Als er in
Galilæa verharret / begab er sich nicht wider

gen Nazareth / allda er aufgezogen / sondern
hatte seine Wohnung zu Capharnaum / das
selbst erleget er als ein Bürger vñnd Inwoh-
ner den Tribut. Diese Stadt hat er im erweh-
let zu einem Sitz des Euangelischen Reichs /
auff daß erfüllet würde die Weissagung des
Propheten Esai / welcher verkündiget / daß
in der Grenze vñnd Gegend der zweyen Ge-
schlechtern / Zabulon / vñnd Nephtali / in deren
ersten Galilæa / in dem andern Galilæa der
Heyden / dem Volk welches wandert in der
Finsternuß / ein helles vñnd klares Licht des H.
Euangelij auffgangen. Die Gegend darim
nen Capharnaum gelegen / ward genennet
Genesareth / in Galilæa der Heyden / welche sehr
bequem war zur Euangelische propagation
vñnd Fortpflanzung / weil solche / wegen der ge-
sunden Mittelmässigen Luft / fürtrefflich in
Fruchtbarkeit des Feldts / Angrenzung des
Flusses Jordans vñnd See Genesareth / mit
großen Stätten vñnd Flecken berühmt / einen
vberflüssigen Nutz der Euangelischen Erndte
zusaget vñnd verhieß.

In derselbigen Gegend war ein Brunn
gleichfalls Capharnaum genennet / welcher
mit der Bedeutung des Namens sein vber ein-
traffe / dann Capharnaum heisset so viel / als
ager aut villa consolationis, ein Acker oder
Flecke des Trosts. Wie der H. Hieronymus
Flecke / solche Stadt spricht er / hab noch zu sei-
ner Zeit gestanden. Josephus nennet Caphar-
naum *Κάπωρ*, das ist / einen Flecken / weil keine
Mauer darumb geführet / deren Flecken viel /
große vñnd Volkreiche in Judæa gewesen /
vielleicht darumb / weil Pompeius die Ma-
uern der befestigten Stätt lassen einwerffen.
Dann Strabo schreibt / er hab die Festungen
der Königen im Jüdischen Land verwüstet
vñnd eingerissen. Mattheus vñnd Lucas nennen
Capharnaum *καθαί* eine Stadt / darinnen die
Jüden ein Synagog hatten / darinnen auch
ein Befatzung der Herodianischen Kriegs-
knechten war / weil sie an Arabien stossend.
Weiter haben wir kein Wissenschaft / von ih-
rer Größ vñnd Reichthumb / dann sie auff das
wenigst fünffzehnen tausende Bürger vñnd In-
wohner gehabt: Sintemahl in ganzem Galilæa
kein Fleck so gering war / den nicht so viel
tausende Menschen begriffen / wie Josephus
schreibt lib. 3. cap. 2. de bello Iudaico. Sie
lage dißseits am Jordan / nahe am Orh / all-
da er in See Genesareth einfließt / gegen Beth-
said oder Juliadis gleich vber / nit fern von
den gewaltigen Volkreichen Stätten Tiberiade
vñnd Tarichæa / so auch an demselbigen
See lagen. Von dem Haus / darinnen der Herr
Jesus zu Capharnaum gewohnet / melden die
Euangelisten nichts außdrücklich / ob es sein
eigen gewest / oder aber im von seinen Freunde
zu bes

Matth. 17.

Esa. 9.
Hieron. in
locis Hebr.
rom. 3.

Joseph. lib.
3. cap. 18. de
bello Iud.

Hieron. in
nom. Heb.
de Luc. Eu-
angel.

Ios. in vita
sua.
Strab. lib. 16

Matth. 9.
Luc. 4.

Ioan. 5.

Ioan. 7.

Matth. 4.

Sie S. Tho.
p. 3. q. 40. a. 3.
B. Hier. in
Matth. 8.

Matth. 9.

Marc. 3. 6.

zu bewohnen verließen/ hielten aber doch mehr
darfür/ er hab kein eigen Haus gehabt/ wie er
selbst bey dem Matth. 20 bekent: Die Füchse
haben ihre Höhlen/ und die Vögel des
Himmels ihre Nester: Aber des Men-
schen Sohn hat nit so viel eigens da-
hin er sein Haupt lege. In solches Haus
pflegt er sich fast die ganze Zeit seines Predig-
Amptes zu begeben/ so oft er vom hin und wi-
der ziehen von der harten Arbeit müd ward/
und seinem matten Leib ein wenig Ruhe schaf-
fen wolt: Dann diß war des Herrn Jesu stäter
Gebrauch/ daß er alle Städte und Flecken des
Jüdischen Galileischen Landes durchreiset/
lehret und predigt ohn Vnderlaß/ und macht
die Krancken gesund/ daher es kam/ daß auß
ganzem Judaea/ und umbligenden Königrei-
chen/ ein ungezählige Mänig Volcks zu ihm flo-
he/ darob er bisweilen sehr verdrüsslich/ vñ des-
rentwegen sich zu Haus verfügen und Erqui-
ckung schöpfen müß/ aber solches war umb
sonst und vergeblich: Dann wegen der Mänig
der Miraculn und Hochheit der Lehrern/ war
stets ein solcher Zulauff des Volcks zu seinem
Haus/ so solches umbleget/ seine Gegenwär-
tigkeit begerte/ daß er mit Ruh vñnd Frieden
nicht essen konte/ darumb er sich bisweilen in
die Wüsten begeben muß/ auff daß er ein we-
nig ruhen möcht/ aber er konte fast an keinem
Orth ruhe finden/ allenthalben vñnd von allen
Orthen kame das Volck hauffen Weis zu ihm

gelauffen/ etliche daß sie Gesundheit erlanges-
ten/ etliche daß sie seine Predigten und Wort
Gutes hörten/ kein Reych/ kein Orth/ war
dem Volck beschwerlich. Ob er nun wol hiers
durch heftig beschwert/ ward er doch nicht bes-
leydiget/ also freundlich/ daß er alle zu sich lu-
de/ rief vñnd schreye: Kompt alle zu mir/ Matth. 11.
die ir mit Nähe vñnd Arbeit beladen
seyt/ ich will euch erquickten. Dann er
frewet sich/ daß irer so viel das Himmelreich
zu sich rissen/ vñnd seine Wohlthaten so wil-
lig wahren anzunehmen. Aber hiernon an
einem andern Orth gehandelt. Darauf fol-
get/ daß kein Zeit gewest/ daran der HERR
JESUS von seinem Ampte sey müß-
siggewest/ er lehret entweder vñauffhörend/
oder macht die Krancken gesund/ oder bet-
tet/ wie bey dem Johanne gelesen wirdt: Ioan. 8.
Ich thu allezeit was ihm/ nemlich dem
Vater: wollgefällig. Niemahls wirdt
gelesen/ daß er sich viel mit außserlichen Sa-
chen bekümmert/ oder in Weltlichen
Sachen eingemischet
hette.



Das XVI. Capitel.

Was der HERR JESUS für einen Gebrauch gehalten inn dem Lehren.



N dem Lehren hielt
der HERR JESUS
diesen Brauch/ daß er
alle Sabbath lehret in
den Synagogen/ wie
Lucas am 4. Capitel be-
zeuget/ als er sagt: Vñnd
er kam gen Nazareth/ da er erzö-
gen war/ vñnd gieng in die Schul/
nach seiner Gewonheit/ am Sab-
bath/ vñnd stunde auff vñnd wolt
lesen.

Item an dem dreyzehenden Capitel:
Vñnd er lehret in einer Schul an
dem Sabbath. Vñnd Marcus am 1.
Capitel. Vñnd baldt an dem Sab-
bath gieng er in die Schulen/ vñnd
lehret.

Auff die Festtage lehret er inn dem
Tempel/ als auff Ostern/ auff das Lau-
berhütten Fest/ vñnd Kirchweih/ an wel-
chen Orthen er nicht nach der Sandt-
wiser/ wie unsere Prediger pflegen/ sondern ganze
Tag nach einander geprediget. Io. 1. 7. 8. 10.

Philo